

Protokoll

über die heute am 2. Januar 1948 im Gasthaus
z. Löwen einberufenen Neugründungsversammlung
des bis 1934 bestandenen Gesangverein Liederkranz
Pohsenburg. Es muss besonders erwähnt werden,
dass das Zustandekommen der heutigen Neugründung
versammlung auf die Initiative einiger aktiver
Sänger des Gesangverein Liederkranz zurück-
zuführen ist. Es sind dies die Sänger Richard
Deubler u. Eugen Friedrich. Gottlob Speidelitz
verwirklichte das Zustandekommen der Wieder-
gründung des Vereins, indem er die notwendigen
Vorbereitungen hierzu schuf. Die wohlgelungene
Versammlung wurde von dem Miteinberufer Richard
Deubler eröffnet. Er begrüßte die Erschienenen.
Mit herzlichen Worten dankte er den Anwesenden
früheren aktiven Sängerbrüdern für ihr Erscheinen,
mit welchem sie ihre Intresse am Verein bewiesen
haben. Aber auch der zahlreich erschienenen Jugend
dankte er für ihr Erscheinen.

Hierauf wurde in geheimer Abstimmung die Wahl
des Vorstandes vorgenommen. Es erhielten:

Schüle, Hermann, Bäckermeister:	24	Stimmen
Metzger, Emil	5	—
Deubler, Richard	3	—

Der somit mit großer Mehrheit gewählte Vorstand
Hermann Schüle, lehnte das Amt aus Gesundheitsgründen
ab und empfahl ein jüngeres Mitglied zu wählen.

Im zweiten geheimen Wahlgang erhielt Richard Deubler
von 36 Abstimmenden 22 Stimmen.

Der neugewählte Vorstand nahm die Wahl an und
dankte der Versammlung für das ihm ausgesprochene Vertrauen.
Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Gottlob Speidel jg.
als stellv. Vorstand u. Schriftführer, Hermann Kübler
zum Kassierer von der Versammlung durch Zustimmung
einstimmig gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an
und dankten ebenfalls für das erwiesene Vertrauen.

Herr richtete Hermann Schüle, Bäckmstr., einige mahrende
Worte an die erschienenene sauerfreudige Jugend. In seinen
Aufsührungen wies er darauf hin, dass der Gesang sich
in heiterer und ernster Folge stets ablöse. Beide Teile
sien dazu angetan, den Menschen insbesondere den
Sänger auf ein weiteres Bildungsgrad zu bringen.

Mit reichem Beifall dankte die Versammlung dem
Redner für seine auf guten Boden gefallenen Worte.

Sodann gab der Vorstand bekannt, dass sich der
Hauptlehrer der hiesigen Volksschule, Herr Köhne,
dem Verein als Chorleiter zur Verfügung stellt.

Auch hier drückte die Versammlung durch reichem
Beifall den Dank an Herrn Köhne aus. Die Sing-
stunden würden auf Diensdays und donnerstags

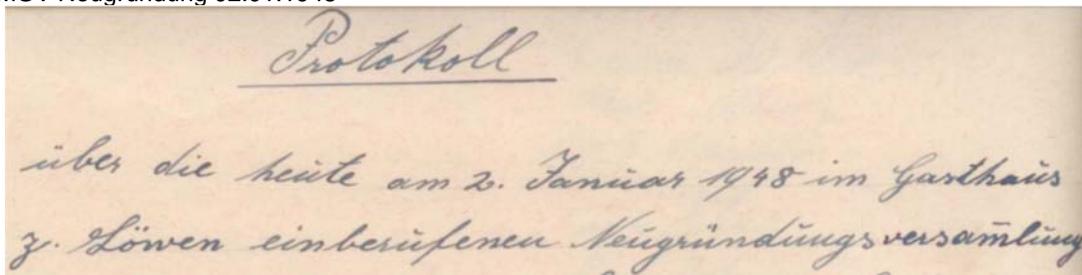
jeweils abends um 7,45 Uhr festgelegt. Den Sängern würde zur Pflicht gemacht, regelmässig und pünktlich zu den Singstunden zu erscheinen. Nur zwingende Gründe entschuldigen ein Fernbleiben. Eine solche Entschuldigung muss zu der zu versäumenden Singstunde vorliegen. Von dem Vorstand und von verschiedenen früheren aktiven Sängern wurde darauf hingewiesen und betont, mit dem hiesigen Turn und Sportverein enge Kameradschaft zu pflegen insbesondere bei Veranstaltungen. Auch würde die Jugend mit den Sitten und Gebräuchen eines Gesangsvereins vertraut gemacht dahingehend, dass Familienfeste von Vereinsmitgliedern durch Gesangsvorträge wesentlich verschönern kann. Die Voraussetzung für solche Verschönerungen sei einzig und allein die Harmonie in allem. Die vom Verein erübrigten Pokale fanden besonders bei der Jugend grosses Interesse. Der Vorstand Richard Deubler sowie das Mitglied Fürst von Fröhlich stifteten den notwendigen Wein um im genügenden Masse den Anwesenden einen Umtrunk aus den beiden Pokalen zu reichen. Nachdem einige gemeinsame gesungene Lieder verklungen waren, schloss der Vorstand die wohlgelungene Versammlung.

Vorstand

Richard Deubler.

Alle Bewußt zum Gesangverein
 bei der Gründung haben durch
 Unterschrift erklärt: Active Sanges:
 Heugentricher Lorenz, Hübler Hermann
 Hübler Richard, Hermann Schüle Malerm.
 Schüle Fritz jr, Gottlob Heudel jr,
 Schüle Fritz jr, Schüle Gerard,
 Rieger Walter, Wagner Eskar,
 Becken Ernst, Wegß Helmuth,
 Schilling Etmann, Wagner Ginter,
Tellus Hermann, Wagner Emil,
 Wagner Gerard, Beckstein Herbert,
 Fernbach Friedrich, Vogel August,
 Friedrich Winger, Wristen Hans,
Teller Gerard, Wiedinger Hermann,
 Götz Carl Carl, Götz Ulrich,
 Fröhlich Gustav, Tellus Ludw.,
Wagner Hermann, Wagner Gustav,
 Fründis Lorenz, Wagner Otto.

Passive:
 Meppel Emil, Schüle Hermann Bäcker,
 Schüle Wilhelm Schmeid, Heugentricher Carl,
Wagner Adolf, Wagner Gustav,
Wagner Elise, Rieger Carl,
 Schüle Hans, Wegß Frick,
Wiedinger ten sind am 16. 5. 48
Wilhelm Ketscher Königsm. Wilhelm Wagner.



aktive Sänger	Hagenbucher	Erwin	
	Kübler	Hermann	
	Deubler	Richard	
	Speidel	Gottlob	
	Schüle	Hermann	Maler
	Büchele	Friedrich	
	Schüle	Fritz	
	Schüle	Gerhard	
	Rieger	Walter	
	Sayer	Oskar	
	Berkau	Ernst	
	Weiß	Helmut	
	Schilling	Ottmar	
	Mayer	Günther	
	Keller	Hermann	
	Achauer	Emil	
	Mayer	Gerhard	
	Bechstein	Herbert	
	Fesenbeck	Friedrich	
	Vogel	August	
	Friedrich	Eugen	
	Brüstle	Hans	
	Keller	Gerhard	
	Heidinger	Hermann	
	Götz	Karl	
	Götz	Erich	
	Fröhlich	Gustav	
Teller	Andreas		
Sommer	Hermann		
Müller	Gustav		
Fundis	Erwin		
Wößner	Otto		
Passive:	Metzger	Emil	
	Schüle	Hermann	Bäcker
	Schüle	Wilhelm	Schmied
	Kießacker	Karl	
	Harter	Adolf	
	Kräter	Gustav	
	Bauer	Alfred	
	Rieger	Karl	
	Schüle	Hans	
	Frick	Otto	
	26.05.48 neu	Netscher	Wilhelm
26.05.48 neu	Bauer	Wilhelm	

Geschrey am 30. 4. 48

In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai hat der Gesangsverein zum ersten mal vor der Öffentlichkeit auf, es wurden an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Händchen gebracht und die Gemeinwohnerschaft von dem Vorhandsein eines Gesangsverein überzengt.

Geschrey am 26. 5. 48

Anlässlich der Einweihung des Kirgengemeisters, Herrn Wily. Ketscher, imwafmt der Gesangsverein die Nachfeier im Gasthaus zum Hörtel mit einigen Liedern. Da in der heutigen Zeit das Weintrinken sehrwenig geworden ist in. bei der Feier kein gespendet wurde jedoch bei der Veranstaltung vorzügliche Stimmung.

Geschrey am 29. 5. 48

Herr Kasirer in Mitglied Hermann Thielow wurde zu seiner Hochzeit im Händchen gebracht. Aus Anmerkung gegenüber dem Verein spendet^{er} ihm, so dass am heutigen Abend wieder Feststimmung im dem Verein herrsche.

Geschehen am 17. 10. 1948

Am Herbstsängerfest in Trimbach
hat sich der Verein fast vollständig
besiegt darunter auch einige passive
Mitglieder. Da viele Sänger in
Gleibitz nach Trimbach gingen
würden sie etwas entschuldigt, denn

25. 12. 48 es sollten dort zwei Chöre verspielt
T. F. V. K. u. m. werden. Die Chöre würden aller-
dings gespielt, jedoch ohne Gesang,
weil kein Gesang.

Geschehen am 30. Jan. 1949

Am Sonntag 30. 1. 49 hatte der
Verein einen ersten Familienabend
mit seinen passiven Mitgliedern. Der

- Mundrand über dem Motto:
- "Freunde wenn die Welt ist
alles dir verliert ist,
wenn die im Leben viel Leid
in sich am Alltag kein Genuss
die Zeit ist alles nicht gehen
dann kann die Zeit die Familien für
- Als Teatrasche wurden angeführt.
Der Bittel von Sachsens mit
Racketschneiders Bildung sowie das
Lied. Inzwischen Jahre später:
die Zeit mangelt mit dem Lied
- 3. Liedchen in der Broschüre: